

## Jahrestagung der Landesjugendämter Rheinland und Westfalen

„Gegen sexualisierte Gewalt!“

# Sexualisierter Gewalt im Netz begegnen

Herausforderung für den Kinder- und  
Jugendschutz

12. Juni 2025

Essen, Haus der Technik

Zur  
Anmeldung  
Hier Klicken!

Digitale Medien nehmen in Fällen sexualisierter Gewalt in den letzten Jahren eine immer größere Rolle ein. Daher sind Hintergründe und Wissen über ihre Nutzung als Tatort oder Tatmittel zur Anbahnung, Begleitung und Wiederholung von sexualisierter Gewalt für Fachkräfte der Jugendämter von großer Relevanz.

Die Jahrestagung der NRW-Landesjugendämter »Gegen sexualisierte Gewalt!« widmet sich der Komplexität mediatisierter sexualisierter Gewalt.

In Impulsvorträgen und Workshops werden die Bedeutung und Risiken digitaler Medien für Kinder und Jugendliche und die Herausforderungen im Kontext des Kinderschutzes beleuchtet. Prävention, Intervention sowie Strafverfolgung, Beratung und Unterstützung Betroffener von sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien werden dabei im Fokus stehen.

Die unterschiedlichen fachlichen Perspektiven sollen Fachkräfte aus allen Diensten der Jugendämter sensibilisieren und in ihrer Arbeit mit (potenziell) betroffenen Kindern und Jugendlichen unterstützen.

### Programm

9.00 Uhr Ankommen und Stehcafé

9.30 Uhr **Grußwort**  
Knut Dannat, LVR-Dezernent Kinder,  
Jugend und Familie

10.00 Uhr Vortrag  
**Sexualisierte Gewalt im Netz:  
Erfahrungen junger Menschen und  
Handlungsbedarfe**  
Prof. Dr. Daniel Hajok, Universität Erfurt

11.30 Uhr Kaffeepause

11.50 Uhr Vortrag  
**Strafverfolgung sexualisierter Gewalt  
im Internet**  
Tina Langer, Zentral- und Ansprechstelle  
Cybercrime NRW (ZAC NRW)

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Workshops**

**WS 1: Sexualisierte Gewalt im Netz:  
Präventionsmöglichkeiten im Fokus**  
Prof. Dr. Daniel Hajok, Universität Erfurt

**WS 2: Präventionsgespräche mit  
Kindern und Jugendlichen zur  
sexualisierten Gewalt im digitalen Raum**  
Silke Knabenschuh - Arbeitsgemeinschaft  
Kinder- und Jugendschutz (AJS) NRW  
e.V. /Landesfachstelle Prävention  
sexualisierter Gewalt NRW

**WS 3: Hilfe und Beratung bei  
mediatisierter sexualisierter Gewalt**  
Katharina Kärgel, SRH Hochschule  
Heidelberg

**WS 4: Strafverfolgung, Phänomenologie  
und Täter\*innenstrategien bei  
Straftaten gegen die sexuelle  
Selbstbestimmung von Kindern und  
Jugendlichen in digitalen Medien**  
Tina Langer, Zentral- und Ansprechstelle  
Cybercrime (ZAC) NRW

**WS 5: Umgang mit MiStra-Meldungen  
zu Missbrauchsabbildungen im Rahmen  
des Schutzauftrages**  
Nicola Welchert, LVR-Landesjugendamt  
und Rebecca Duncker, LWL-  
Landesjugendamt

16.30 Uhr **Zusammenführung und  
Verabschiedung im Plenum**

**Moderation** Frederike Maleki-Öhmann, LVR-  
Landesjugendamt  
Marieke Rudel, LWL-Landesjugendamt

## Inhalt der Vorträge

### **Sexualisierte Gewalt im Netz: Erfahrungen junger Menschen und Handlungsbedarfe**

Prof. Dr. Daniel Hajok, Universität Erfurt

Mit den immer früheren Zugängen in die digitale Welt haben auch die Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen mit digitaler sexualisierter Gewalt zugenommen.

Der Vortrag richtet den Blick auf zwei zentrale Phänomene: die sexuellen Grenzverletzungen unter Heranwachsenden und die strafbewehrten Formen des Cybergrooming. Daten zur Verbreitung, den Erfahrungen und persönlichen Umgangsweisen junger Menschen werden referiert, mögliche Folgen für die Identitätsbildung und sexuelle Entwicklung skizziert und Handlungsbedarfe herausgestellt.

### **Strafverfolgung sexualisierter Gewalt im Internet**

Tina Langer, Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime (ZAC) NRW

Gegenstand des Vortrags ist ein rechtlicher Überblick über ausgewählte Straftatbestände des 13. Abschnitts des Besonderen Teils des Strafgesetzbuches nebst entsprechender Fallzahlen.

Zudem werden der Ablauf eines Strafverfahrens und Handlungsempfehlungen bezüglich des Umgangs mit inkriminierten Inhalten erörtert.

## Inhalt der Workshops

### **WS 1: Sexualisierte Gewalt im Netz: Präventionsmöglichkeiten im Fokus**

Prof. Dr. Daniel Hajok, Universität Erfurt

Im Workshop setzen sich die Teilnehmer\*innen mit Konzepten und Materialien zur Prävention vor

sexualisierter Gewalt auseinander. Unterschiedliche Handlungsfelder im Spannungsfeld von Kita, Schule und Sozialer Arbeit werden dabei ebenso berücksichtigt wie die Zugänge zur Schärfung des Problembewusstseins, zur Sichtbarmachung der Grenzen, zum Erkennen von Täter\*innenstrategien, zur Ermutigung Betroffener zur Hilfesuche und zur Förderung angemessener Copingstrategien.

### **WS 2: Präventionsgespräche mit Kindern und Jugendlichen zur sexualisierten Gewalt im digitalen Raum**

Silke Knabenschuh - Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) NRW e.V./ Landesfachstelle Prävention sexualisierter Gewalt NRW

Im Workshop geht es um Fragen von Haltung und Einordnung, aber auch um Sicherheit und Orientierung: Was sollten Erziehungsverantwortliche konkret zum Schutz und zur Befähigung von Kindern und Jugendlichen tun? Wie können auch sie ihre Vorbildrolle wahrnehmen und z.B. sensibel mit den Daten ihrer Kinder umgehen? Wie holt man Kinder und Jugendliche in ihrem Autonomiebedürfnis ab? Was können Erziehungsberechtigte und junge Menschen konkret miteinander vereinbaren, damit das Thema sexualisierte Gewalt im digitalen Raum besprechbar wird und bleibt?

### **WS 3: Hilfe und Beratung bei mediatisierter sexualisierter Gewalt**

Katharina Kärgel, SRH Hochschule Heidelberg

Wenn intime Bilder/Videos online kursieren, ist es als Fachkraft anspruchsvoll, dem Auftrag gerecht zu werden, betroffene Jugendliche zu schützen und zu entlasten. Was brauchen Betroffene, um sich nicht fortwährend mit dem Gedanken zu belasten, dass irgendwo intime Bilder, Videos oder Chats von ihnen kursieren? Stellt eine Strafanzeige eine adäquate Lösung dar? Sind die

Standards pädagogisch-therapeutischer Traumaarbeit zu überdenken?

Entlang eines Fallbeispiels werden zu diesen und weiteren Fragen der Intervention gemeinsam fachliche Standards erarbeitet.

### **WS 4: Strafverfolgung, Phänomenologie und Täter\*innenstrategien bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung von Kindern und Jugendlichen in digitalen Medien**

Tina Langer, Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime (ZAC) NRW

Schwerpunkt des Workshops ist die konkrete strafrechtliche Einordnung entsprechender Sachverhalte anhand von Fallbeispielen. Zudem werden diesbezügliche Täter\*innenstrategien und Ergebnisse der Kriminalphänomenologie dargestellt sowie etwaige strafrechtliche Konsequenzen für Kinder und Jugendliche, die selbst digitale Gewalt ausüben, beleuchtet.

### **WS 5: Umgang mit MiStra-Meldungen zu Missbrauchsabbildungen im Rahmen des Schutzauftrages**

Nicola Welchert, LVR-Landesjugendamt und Rebecca Duncker, LWL-Landesjugendamt, Fachberatung Prävention, Intervention und Nachsorge bei sexualisierter Gewalt

Jugendämter erhalten regelmäßig Meldungen nach MiStra über Ermittlungsverfahren bzgl. des Besitzes oder der Verbreitung von Missbrauchsabbildungen. Wie ist mit diesen Mitteilungen im Rahmen des Schutzauftrages gem. §8a SGB VIII umzugehen?

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden fachliche Orientierung und Handlungskompetenzen zur Gefährdungseinschätzung und zur Arbeit mit den betroffenen Familien.

## ZIELGRUPPE

Fach- und Leitungskräfte der NRW-Jugendämter, insbesondere der Allgemeinen Sozialen Dienste

## VERANSTALTUNGSLEITUNG

Marcella Knipschild, LVR-Landesjugendamt  
0221 809-4381, marcella.knipschild@lvr.de

## Zentrale Fortbildungsstelle (ZFS)

0221 809-4016 oder -4017, fobi-jugend@lvr.de

## Teilnehmer\*innen

110

## Teilnahmebeitrag

102,- EUR für die Teilnahme als Tagesgast

## Veranstaltungsort

Haus der Technik  
Hollestraße 1, 45127 Essen

## Anmeldung

[Hier](#) (Link zum Onlinekatalog) bis zum 17. Mai 2025.